

MARX' BEGRIFF DER FORM



Adolph Menzel,
Das Eisenwalzwerk, 1872

FRAGESTELLUNG

LÄSST SICH DER DEM KAPITAL
ZUGRUNDELIEGENDE FORM-
BEGRIFF VERALLGEMEINERN,
UM SO ZU EINEM GRUND-
LEGENDEREN VERSTÄNDNIS
DER GEGENWÄRTIGEN TRANS-
FORMATIONEN KAPITALIS-
TISCHER GESELLSCHAFTEN ZU
GELANGEN?

GEGENSTAND

Gegenstand der Arbeit ist die Deduktion und Untersuchung des Formbegriffes aus den ökonomiekritischen Spätwerken von Karl Marx. Es soll gezeigt werden, dass Marx *Form* als gesellschaftliche Praxis denkt. Das Projekt ist auf doppelte Weise *kritisch*: In philosophischer Hinsicht schließt es an die Tradition der Begriffskritik an, in politischer Hinsicht will es das Instrumentarium zur Kritik der Gegenwart schärfen.

FORSCHUNGSHYPOTHESEN

- Die Entwicklung des Formbegriffes aus dem Begriff der Praxis soll einerseits auf die Verabsolutierung der Form im Idealismus antworten, andererseits auf die Verabsolutierung der Materie im (vormarxistischen) Materialismus.
- Die Arbeit richtet sich nach der Methode der Symptomalen Lektüre: an den ökonomiekritischen Schriften soll gezeigt werden, dass ein bestimmter Formbegriff notwendig für das Verständnis des Kapitals ist, dieser selbst aber nicht ausformuliert wird.